



Inhalt

- S1 **1. BAG GuK Tagung: 23., 24.9., Frankfurt/M**
- S3 **2. BAG GuK unterstützt Aufrufe, Schreiben und Erklärungen**
 - 2.1. Afghanistan
 - 2.2. Bundesweiter Aktionstag am 1.10.22
 - 2.3. KoPI-Schreiben an die Aussenministerin
 - 2.4. Aktion 22.09. in Nörvenich / "Atomkriegsmanöver 2022 absagen!"
- S7 **3. BAG GUK unterstützte Veranstaltungen**
 - 3.1. Rheinmetall entwaffnen, Aktionen, Kassel
 - 3.2. Antikriegstag - Weltfriedenstag
- S8 **4. BAG GuK: Beiträge von Mitgliedern und GuK-Regionalgruppen**
 - 4.1. Zeitenende durch den Krieg (m.j.)
 - 4.2. Ortsgruppen aktiv
- S9 **5. Sand-im-Getriebe (SiG 146): bundesweiter attac-Rundbrief**
- S10 **6. Streitkultur oder Ausgrenzung - Stellungnahmen**
 - 6.1. attac Cottbus / attac Kokreis
 - 6.2. attac Leipzig *Die Globale*
- S11 **7. attac-Mitgliedsorganisationen: aktuelle Veröffentlichungen**
 - 7.1. Palästina
 - 7.2. Ukraine
 - 7.3. Atomwaffen
- S12 **8. Ukrainekrieg - aktuelle Linksammlung**
- S13 **9. Lektüren der Friedensbewegung**
- S15 **10. Termine**
- S15 **11. Plakate zu Veranstaltungen**
- S16 **12. attac BAG GuK - Ansprechpartner*Innen**

Wege zum Frieden

Den globalen Krieg verhindern!
 Abrüsten statt Aufrüsten!

23. und 24. September 2022
 in Frankfurt am Main



Eröffnungsveranstaltung
 Podiumsgespräch
 Freitag, 23.9.2022
 19.00 – 21:30 Uhr
 Saalbau Südbahnhof

Ganztägige Seminarreihe
 Samstag 24.9.2022
 10:30 – 18:00 Uhr
 Saalbau Gallus

1. Einladung zur BAG GuK-Tagung am 23. und 24. September
Wege zum Frieden - Den globalen Krieg verhindern! Abrüsten statt Aufrüsten!
 Flyer, Plakat, Programm unter:
<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/tagung-2022>

Über die Tagung Wege zum Frieden Den globalen Krieg verhindern! Abrüsten statt Aufrüsten! Nicht erst seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine stehen die weltpolitischen Signale auf Sturm. Eine neue, globale Ost-West-Spaltung wird zunehmend etabliert: in Europa zwischen Russland und der Nato; in Asien zwischen der neuen Militär-Allianz AUKUS (USA, Australien, Großbritannien) und der VR China als Kontrahenten. Statt dem erhofften Ende der Blockkonfrontation erleben wir einen Machtkampf um globale Führung und Einflussgebiete. Er wird diplomatisch, propagandistisch, ökonomisch und zunehmend auch militärisch ausgetragen. Ein neues Wettrüsten hat begonnen, während bestehende Rüstungskontrollverträge aufgekündigt wurden. Die Gefahr einer atomaren Eskalation wächst, neue Technologien - vom Killerroboter über Hyperschallwaffen bis zu Cyber War und Miniatur-Atomwaffen - drohen das ohnehin prekäre Gleichgewicht des Schreckens zwischen den Atommächten zu destabilisieren. Auf beiden Seiten geht es angeblich um bedeutende Werte. Der US-Präsident hat einen globalen Kampf zwischen Demokratie und Autokratie ausgerufen. Der russische Präsident hat sich zum Vorkämpfer einer Entnazifizierung der Ukraine ernannt. Beide stilisieren ihre Interessenskonflikte zum Kampf zwischen Gut und Böse. Beide halten sich in dieser SchwarzWeiß-Welt selbst für die Guten, die andere Seite für die Inkarnation des Bösen. Wir haben Grund, an solch hehren Motiven zu zweifeln. Doppelte Standards fallen ins Auge: die Missachtung anerkannter völkerrechtlicher Prinzipien wie etwa das Verbot von Angriffskriegen ist in beiden „Lagern“ eklatant. Jede Seite biegt sich das Völkerrecht so lange zurecht, bis es in die eigenen machtpolitischen Interessen passt. Auch werden die ökonomischen Interessen etwa am weltweiten Einfluss der eigenen Konzerne des digitalen Kapitalismus, an den Profiten der Rüstungsindustrie oder am privilegierten Zugang zu strategischen Rohstoffen ausgeblendet. Werte wie Frieden, friedliche Koexistenz und Kooperation tauchen in der angeblich so wertebasierten Außenpolitik nicht auf. Die Logik des Militärischen verdrängt die der Diplomatie und der friedlichen Konfliktlösung. Vernunft und Humanität drohen immer weiter unterzugehen. Wir setzen dem die Forderung entgegen, Sicherheit neu zu denken. Globale Sicherheit erfordert den gegenseitigen Respekt elementarer Schutzbedürfnisse, und die gemeinsame Bekämpfung existenzieller Bedrohungen wie den Klimawandel, Armut und Hunger und die Zerstörung natürlicher Lebensbedingungen, durch eine destruktive, nur an kurzfristigem Profit orientierte Wirtschaftsweise. Und sie erfordert die Bereitschaft die Kriege in der Ukraine, im Jemen, in Syrien durch Kompromisse und Verhandlungen zu beenden und an einer internationalen Friedensordnung zu arbeiten. Diese Themen wollen wir bei unserer Tagung beleuchten, und friedenspolitische Handlungsoptionen aus der Zivilgesellschaft herausstellen

Das Programm

Freitag 23.9.2022, 19.00 - 21:30 Uhr

Saalbau Südbahnhof, Hedderichstraße 51, 60594 Frankfurt am Main

Eröffnungsveranstaltung Podiumsgespräch

Veranstaltung: hybrid (Streaming und Präsenz) mit

Wiltrud Rösch-Metzler

pax christi, Sprecherin der Kooperation für den Frieden

Michael von der Schulenburg

früherer UN- und OSZE- Diplomat, Ko-Autor des von Romani Prodi, Jeffrey Sachs u.a. formulierten Aufrufs aus dem Vatikan „Keine Angst vor Friedensverhandlungen“

Moderation: Peter Wahl, attac

Samstag 24.9.2022, 10:30 - 18:00 Uhr

Saalbau Gallus, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Ganztägige Seminarreihe - Präsenzveranstaltung (Streaming geplant, noch nicht sicher)

Arbeitsgruppen mit Impulsgebern:

AG 1

Konfliktanalyse Ukraine-Krieg;

Peter Wahl, attac, Gründungsmitglied von attac und WEED,

www.attac-netzwerk.de/wuerzburg/globalisierungskrieg#c132254

AG 2

Nukleare Rüstung vs. A-Waffen-Verbots-vertrag;

Regina Hagen war langjährig Redakteurin der Zeitschrift Wissenschaft und Frieden, aktuell Sprecherin der Kampagne Büchel ist überall. Atomwaffenfrei jetzt! www.atomwaffenfrei.jetzt

AG 3

Konsequenzen des Kriegs für die EU

Klaus Dräger, ehem. Mitarbeiter der Linksfraktion im EU-Parlament

www.attac-netzwerk.de/arbeitsgruppen/pg-europa

Mittagspause

AG 4

Systemische Triebkräfte Ökonomie: Rüst-ung, Ressourcen. Sanktionen als Waffe,

Lukas Zeise, ehem. Financial Times

www.unsere-zeit.de/autor/lucas-zeise

AG 5

Globaler Süden in der Weltkrise, Klima, Ernährung , Interventionskriege

Francisco Marí, Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/personen/francisco-mari

AG 6

Der neue Kalte Krieg?

Mögliche Ergebnisse eines „eingefrorenen“ Konflikts Russland / Ukraine / NATO

Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisierung Tübingen

www.imi-online.de/category/zautoren/haydt-claudia

Abschlussplenum (16:00 - 18:00 Uhr)

Den Globalen Krieg verhindern! Infos, Anmeldung und Zugangsdaten

Informationen zu finden unter: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg

Plakat, Flyer, Streaming-Einwahldaten (ab dem 20.09.)

Freitag: Um Anmeldung wird gebeten. Insbesondere, wer ab den 20.09.2022 die Zugangsdaten für das Live-Streaming per Email haben möchte: tagung-attac@posteo.de

Am Samstag (ganztägiges Seminar) wird ein Catering angeboten:

Der Kostenbeitrag für das Catering beträgt 10,- oder ermäßigt 5,- / Person

Bitte mit Namen anmelden unter: matthias.jochheim@t-online.de

Öffentlicher Verkehr

Saalbau Südbahnhof: im Frankfurter Südbahnhof, Ffm Sachsenhausen: erreichbar mit S-Bahn 5, 6 sowie U-Bahn 1,2,3,8 // Saalbau Gallus: erreichbar mit S 3,4,5,6 sowie StraB 11,14,21 bis Galluswarte

Unterstützer

IPPNW, dfg-vk Frankfurt, attac und DFG-VK Würzburg, attac BAG Europa, Kooperation für den Frieden, Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt

Dokumentation der Veranstaltungstage

Videos, Abschlusserklärung, Ergebnisse der AGs sind ab den 01. Oktober zu finden unter

www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg

Vi.S.d.P.: Matthias Jochheim, 60326 Frankfurt/M

2.

BAG GuK unterstützt aktuelle Aufrufe, Erklärungen und Aktionstage

2.1.

Afghanistan

Erklärung von der Kooperation für den Frieden, dem Bundesausschuss Friedensratschlag, Attac-Arbeitsgruppe Globalisierung und Krieg und pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Gewalt und Elend in Afghanistan - Friedensbewegung mahnt Hilfen für die Bevölkerung an

Nutzt gesperrtes afghanisches Staatsvermögen zur Linderung der katastrophalen Lage

<https://www.friedenskooperative.de/aktuelles/gewalt-und-elend-in-afghanistan-friedensbewegung-mahnt>

Ein Jahr nachdem mit der Evakuierungsoperation des Auswärtigen Amtes vom 16.-26. August 2021 für Deutschland der Krieg am Hindukusch endete, ist die Situation in Afghanistan katastrophal. Der hungernden Bevölkerung muss dringend geholfen werden. Das eingefrorene afghanische Staatsvermögen (sieben Milliarden US-Dollar in den USA und drei Milliarden in Europa) muss für humanitäre Zwecke

freigegeben werden. Außerdem fordern wir die Aufarbeitung der Rolle Deutschlands im Krieg gegen Afghanistan durch die vom Bundestag am 8. Juli 2022 eingesetzte Enquete-Kommission.

Die Bilanz des Nato-Krieges, an dem Deutschland 20 Jahre lang beteiligt war, ist für die Menschen und für Werte wie Demokratie und Freiheit verheerend. Neben Hunderttausenden von Toten und Kriegsversehrten sind die Folgen der Militärintervention mehr Armut und mehr Flüchtlinge sowie eine Hungersnot. 95 Prozent der schätzungsweise 39 Millionen Einwohner:innen Afghanistans haben laut UNO nicht genug zu essen. Mit einem Bruttosozialprodukt von 469 US-Dollar pro Kopf im Jahr 2021 gehört das Land nach wie vor zu den ärmsten Ländern der Erde. Die Flüchtlingszahlen haben sich zwischen 2015 und 2021 auf 2,8 Millionen verdoppelt. Die Sicherheitslage bleibt besorgniserregend.

Schon vor der Machtübernahme durch die Taliban waren Frauen und Mädchen in Afghanistan geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt, berichtet Amnesty International. Zwischen Januar und Juni 2021 registrierte das afghanische Ministerium für Frauenangelegenheiten 1.518 Fälle von Gewalt gegen Frauen, darunter 33 Morde. Außerdem: Schläge, Belästigung, Zwangsprostitution, Verweigerung von Unterhaltszahlungen sowie Zwangs- und Frühverheiratungen.

Die vom Bundestag am 8. Juli 2022 eingesetzte Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ muss folgende Themen abarbeiten:

- die völkerrechtlichen Verstöße der militärischen Interventionen in Afghanistan und in benachbarten Staaten aufklären,
- die von deutscher Seite verfolgten Ziele, deren Begründungen und die verfolgten Interessen klären,
- die humanitären Folgen des NATO-Einsatzes, die Zahl der direkt durch Kriegshandlungen getöteten oder verwundeten Menschen, ggf. auch Hinweise auf die Täter erfassen,
- die von Deutschland aufgebrauchten finanziellen und materiellen Mittel für den Afghanistaneinsatz und damit zusammenhängende weitere Einsätze dokumentieren.

Sie muss die Frage beantworten, ob die Aussage des Bundesverteidigungsministeriums „es ging um Freiheit, Demokratie und Menschenrechte... Zwei Jahrzehnte kämpfte die NATO für die Zukunft des Landes“ tatsächlich haltbar ist.

Was im Einzelnen untersucht werden soll, finden Sie im Anhang aufgelistet.

Schon jetzt müssen wir feststellen: Militärinterventionen dürfen kein Mittel deutscher Außenpolitik sein. Sie werden uns als vermeintlich schnelle Lösung präsentiert, um Ruhe und Sicherheit in einem fremden Land herzustellen – bringen aber wie im Fall Afghanistans vor allem Gewalt und Elend über die dortige Zivilbevölkerung.

Ergänzend - Artikel von Emran Feroz zum Jahrestag

Ein Jahr Taliban-Herrschaft - Afghanistan ist weiter im freien Fall

Ein Jahr nach der Machtübernahme in Afghanistan haben sich die Taliban als politisch inkompetent und schwierig in der Zusammenarbeit erwiesen, kommentiert Emran Feroz. Dabei seien sie im Kampf gegen den IS und die Armut der Bevölkerung auf internationale Partner angewiesen.

<https://www.deutschlandfunk.de/kommentar-afghanistan-ein-jahr-taliban-freier-fall-100.html>

2.2.

„Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! Statt dessen Milliarden für eine soziale, gerechte und ökologische Friedenspolitik! Stoppt den Krieg! Verhandeln statt Schießen! Zum bundesweiten Aktionstag am 1. Oktober 2022 ruft die BAG GK auf und schreibt einen ergänzenden Aufruf.

Weiteres: [verhandeln-statt-schiessen.de](https://www.verhandeln-statt-schiessen.de) und www.friedenskooperative.de/termine/abr%C3%BCstung

Die friedenspolitischen Netzwerke „Kooperation für den Frieden“ und der „Bundesausschuss Friedensratschlag“ rufen für den 1. Oktober 2022 zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Unter dem Motto „Keinen Euro für Krieg und Zerstörung! Stattdessen Milliarden für eine soziale, gerechte und ökologische Friedenspolitik! Stoppt den Krieg! Verhandeln statt Schießen!“ verlangen sie, anlässlich der anstehenden Haushaltsdebatte im Bundestag, Abrüstung statt Aufrüstung und die Abkehr von jeglicher kriegerischer Eskalation. Ihre Kernforderungen sind:

- Waffenstillstand und Verhandlungen - Waffenlieferungen eskalieren und verlängern den Krieg - nur Diplomatie, Dialog und Kooperation können den Krieg in der Ukraine und die Kriege überall auf der Welt beenden und weitere verhindern
- Gegenseitige Sicherheitsgarantien zwischen Russland und der NATO unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Ukraine

- Keine 2% des Bruttoinlandsprodukts für den jährlichen Rüstungshaushalt sowie Umwidmung des 100 Milliarden Aufrüstungspakets in ein Investitionsprogramm für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung
- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung
- Internationale Kooperation in Europa und weltweit als Grundlage für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit und zur notwendigen Bekämpfung der Klimakatastrophe und der Armut
- Stopp der katastrophalen Wirtschafts- und Finanzblockaden, unter denen die Menschen weltweit leiden Diese Initiative wird unterstützt von ...

2.3.

Vorschlag für ein KoPI-Schreiben an die Aussenministerin Baerbock wird von der BAG GuK unterstützt

Sehr geehrte Frau Ministerin,

am 18. August drangen die israelischen Besatzungstruppen in die Büros von 7 der wichtigsten und international anerkannten palästinensischen Menschenrechtsorganisationen ein: Addameer - eine Vereinigung zur Unterstützung von Gefangenen, Al Haq - eine Menschenrechtsorganisation, Bisan - ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für marginalisierte palästinensische Gemeinschaften, Defense for Children International - Palestine, Union of Agricultural Work Committees, Union of Palestinian Women Committees und Health Workers Committees. Die Türen zu den Büros wurden aufgebrochen, die Ausrüstung beschlagnahmt und militärische Anordnungen erlassen, die die gewaltsame Schließung der NRO im Namen der "Sicherheit in der Region und zur Bekämpfung einer terroristischen Infrastruktur" erklärten.

Nach den jüngsten Angriffen auf den Gazastreifen, den tödlichen Übergriffen der Besatzungsarmee auf palästinensische Städte und den aufeinander folgenden Verhaftungswellen im Westjordanland und in Jerusalem greifen die israelischen Behörden erneut Organisationen an, die die Rechte der palästinensischen Zivilgesellschaft insgesamt schützen.

Diese palästinensischen Menschenrechts-NGOs werden in der gesamten Europäischen Union in großem Umfang unterstützt. Im vergangenen Oktober 2021 waren diese Gruppen willkürlich als "terroristische Organisationen" bezeichnet und auf israelischen Militärbefehl hin zu "illegalen Vereinigungen" erklärt worden. Seitdem sind die israelischen Behörden kläglich daran gescheitert, irgendwelche Beweise für ihre Behauptungen vorzulegen.

So gab ihr Sprecher, gemeinsam mit den Sprechern der Außenministerien von Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, Spanien, Schweden und den Niederlanden am 12. Juli eine gemeinsame Erklärung zur Unterstützung der sechs Organisationen ab. In der Erklärung wird die Einstufung der sechs Organisationen als "terroristische Organisationen" durch Israel zurückgewiesen und festgestellt, dass "keine substantiellen Informationen" aus Israel eingegangen sind, die eine Änderung unserer Politik gegenüber den sechs palästinensischen NRO rechtfertigen würden. In der Erklärung wird ferner bekräftigt, dass die neun EU-Mitgliedstaaten weiterhin mit der palästinensischen Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und sie unterstützen werden, insbesondere wegen ihrer unverzichtbaren Rolle bei der Förderung demokratischer Werte.

Die palästinensischen Menschenrechtsorganisationen, ihre Führer, ihre Aktivisten und ihre Büros müssen geschützt werden, damit sie ihre Aufgabe erfüllen können, die für die Verteidigung der palästinensischen Bevölkerung und die Förderung der Sache des Rechts in internationalen Foren absolut unerlässlich ist. In einem großen Akt der Solidarität haben sich die Palästinenser verpflichtet, die von der Besatzungsmacht geschlossenen NRO-Büros wieder zu öffnen. Doch die Besatzungstruppen könnten jederzeit zurückkehren.

Dies ist nicht länger der Zeitpunkt für halbherzige Erklärungen. Deutschland muss gemeinsam mit seinen europäischen Partnern dringend die israelischen Übergriffe gegen palästinensische NROs in aller Deutlichkeit verurteilen und die sofortige Aufhebung der Regierungsdekrete und Militärbefehle fordern, die seit Oktober 2021 gegen diese Gruppen gerichtet sind. Die palästinensischen Menschenrechtsgruppen und ihr Engagement für Menschenrechte und Selbstbestimmung sowie gegen Besatzung, Diskriminierung und Vertreibung sind eine unentbehrliche Stimme für Frieden und Gerechtigkeit.

Es ist die Aufgabe der Europäischen Union, Menschenrechtsverletzungen, wo immer sie vorkommen -also auch in Israel-, entschieden entgegenzutreten.

Darüber hinaus fordern wir Sie auf, die Diskussion zwischen den Mitgliedstaaten über die Absage des bevorstehenden Treffens des Assoziationsrates EU-Israel aktiv zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen ...

Weitere Appelle:

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/appelle/>

2.4. Nuklearwaffen - Aktionsaufruf zur Aktion am 22. Oktober 2022 in Nörvenich "Atomkriegsmanöver 2022 absagen!"

Die Luftwaffe der Bundeswehr wird Mitte Oktober 2022 im Rahmen des NATO-Manövers „Steadfast Noon“ erneut üben, wie man Atombomben aus unterirdischen Lagern an Tornado-Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft. Dieses Manöver findet jedes Jahr europaweit mit Beteiligung der USA und aller NATO-Staaten der „Nuklearen Teilhabe“ statt. Der Fliegerhorst Nörvenich unweit von Köln spielt dabei eine zentrale Rolle. Er ist Ausweichstandort für die auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) stationierten Tornado-Kampffjets. Weil Büchel bis 2026 wegen Modernisierungsarbeiten nur eingeschränkt nutzbar ist, wurden die Tornados aus Büchel für diese Zeit nach Nörvenich verlegt, um auch an den Manövern weiterhin teilnehmen zu können. In Büchel wird ein „Notbetrieb“ aufrechterhalten, damit die „nukleare Teilhabe“ nicht unterbrochen wird.

Jeden Tag erinnert der Fluglärm in Nörvenich an die brisante atomare Bedrohung. Seitdem Russland im Kontext des Ukraine-Krieges mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht hat, nimmt die Atomkriegsgefahr weiter zu. Ein Manöver in diesen kritischen Zeiten kann die Eskalationsspirale anheizen oder infolge von Missverständnissen zu einem Atomkrieg „aus Versehen“ führen. Jeder Einsatz von Atomwaffen hätte verheerende Auswirkungen und kann nie gerechtfertigt werden! Wir setzen uns ein für ein Ende des Ukraine-Krieges und protestieren gegen Manöver, die die Gefahr der Eskalation dieses Krieges in sich tragen.

Die ca. 20 Atombomben in Büchel sollen in den nächsten Jahren ersetzt werden durch neue lenkbare Atombomben. Ein Atomkrieg wird wahrscheinlicher, denn mit „Mini-Nukes“ wird die Einsatzschwelle für Atomwaffen gesenkt. Im neuen Strategischen Konzept der NATO von 2022 wird den Atomwaffen ein besonderer Wert zugemessen und auch ein Ersteinsatz dieser Waffen nicht ausgeschlossen.

Die Bundesrepublik hat sich über das völkerrechtlich umstrittene Konstrukt der „nuklearen Teilhabe“ dem Atomkriegskurs von NATO und USA verpflichtet und verfolgt die wahnsinnige Idee, einen Atomkrieg regional begrenzen und „gewinnen“ zu können.

Atomkriegsübungen und atomare Hochrüstung verschlingen Unsummen, die woanders nötig gebraucht würden. Deutschland will im Rahmen des 100-Milliarden-Aufrüstungs-Pakets für die Bundeswehr auch für mehrere Milliarden neue F-35-Atombomber anschaffen. Die neuen Atombomben B 61-12 werden insgesamt rund 10 Milliarden US-Dollar kosten. All diese Milliarden fehlen im Sozialhaushalt, im Gesundheitswesen und bei der Bekämpfung der Klimakatastrophe.

Wer im Jahr 2022 Atomkriege übt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt, denn bei einem Atomkrieg kann es keine Gewinner, sondern nur Verlierer geben. Es gibt eine Alternative zu der zunehmenden atomaren Konfrontation: Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UNO, der im Januar 2021 in Kraft getreten ist und jegliche Verfügung über Atomwaffen von der Herstellung über Besitz und Drohung bis zum etwaigen Einsatz verbietet. Der AVV greift damit das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes von 1996 auf, das den Einsatz von und die Drohung mit Atomwaffen als generell völkerrechtswidrig verurteilt hat. Die erste Staatenkonferenz zum AVV im Juni 2022 hat deutlich gemacht, dass dieser Weg notwendig für unser aller Überleben ist.

Wir fordern:

- Absage der Beteiligung der Bundeswehr am Atomkriegsmanöver „Steadfast Noon“
- Beendigung der nuklearen Teilhabe und Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag
- Ein Ende der nuklearen Drohungen und ernsthafte Abrüstungsinitiativen der Atomwaffenstaaten

Kommt zur Demonstration am 22. Oktober nach Nörvenich! Die Hauptkundgebung ist um 12.00 Uhr auf dem Schlossplatz. Anschließend findet eine Aktion gegen Atomwaffen und eine kurze Abschlusskundgebung direkt vor dem Kriegsflugplatz statt. Unsere Aktion versteht sich im Kontext weiterer Aktionen der Friedensbewegung im Herbst 2022 wie z.B. in Berlin und Kalkar.

Demonstrieren wir gemeinsam gegen Atomkriegsmanöver und für eine Welt ohne Atomwaffen!

3. BAG GuK unterstützte *Rheinmetall entwaffnen (Camp in Kassel) und Antikriegstag*

4.1 Rheinmetall entwaffnen mit Abschlussbericht / <https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org>

Auf der Internetseite sind zu finden: Videos und Berichte zum Camp, zur Demo, zur Blockade gegen Rheinmetall in Kassel, während der documenta15

Wir stehen hier auf dem Opernplatz, ganz in der Nähe zu zentralen Ausstellungsräumen der Documenta. Wer immer von uns die Zeit gefunden hat, sich die politische Kunst der Kollektive aus vielen Ländern der Welt anzuschauen, weiß wovon wir sprechen, wenn wir sagen, dass der dort gezeigte Geist der Kollektivität und der kämpferische, starke Ausdruck gegen Kolonialismus absolut bewegend und mobilisierend ist!

Wir grüßen von unserer antimilitaristischen Demonstration diese politischen künstlerischen Kollektive, die uns hierher die Perspektive ihrer Unterdrückung und ihres Widerstandes gebracht haben.

Wir können hier nicht auf den ganzen Komplex Eurozentrismus, Rassismus und Kolonialismus und den Umgang mit antisemitischen Stereotypen und Vorwürfe eingehen – und trotzdem: diese Auseinandersetzung muss geführt werden.

Beispielhaft möchten wir hier auf die Arbeit der indonesischen Kollektive eingehen. Sie haben uns darauf gestoßen, dass es in Deutschland kein Bewusstsein zum Genozid an der Bevölkerung in Indonesien gibt. Bis zu drei Millionen Menschen sind seit der Militärdiktatur von Suharto Mitte der 1960er dort und in den ausgebeuteten Kolonien ermordet worden! Dies konnte auch mit der Unterstützung der damaligen deutschen Regierung geschehen. Es geschah im Geiste des aggressiven Antikommunismus, der eine angebliche Rote Gefahr bannen wollte – und da waren alle Mittel recht. Dafür hat sich bis heute keine deutsche Bundesregierung bei den Opfern entschuldigt. Künstler:innenkollektive konfrontieren uns hier mit ihrer Agitprop-Kunst und machen die globale kapitalistische Zerstörungslogik und Gewalt greifbar.

Diese Aktionskunst fordert uns auf, uns dazu zu verhalten. Wir sind zutiefst solidarisch mit ihrem antikolonialen Kampf und übernehmen ihre Parole, die auf einen ihrer Bilder zu lesen ist: „Build solidarity for the fight against any form of oppression on the world“

Die Geschichte Indonesiens und seiner Kolonien seit der Militärdiktatur Suhartos mit seinem Genozid gegen die indigenen Völker ist nicht abgeschlossen – keiner der damaligen Generäle wurde für sein Handeln verurteilt. Nein – sie sind auch zum Teil heute noch in Regierungsverantwortung und treiben fetten Handel auch mit Deutschland und Rheinmetall.

2020 gab es einen Big Deal zwischen Rheinmetall Air Defense und Indonesien: Verantwortlich für diesen Deal ist Indonesiens Verteidigungsminister Prabowo Subianto. Dieser Typ war in der Militärjunta Suhartos der Mann fürs Grobe, er stand der als besonders brutal geltenden Spezialeinheit Kopassus vor, in der ehemaligen indonesischen Kolonie Osttimor und anderswo verantwortlich für Massenmorde an ZivilistInnen, Folterungen und Vergewaltigungen.

Wir haben im Camp Raki hören können, der über den Widerstand der Menschen in West-Papua gegen die indonesischen Kolonialisten berichtet hat: Er hat uns mit auf dem Weg gegeben, wenn wir einen System-Change wollen, müssen wir einen anderen Blick auf Geschichte entwickeln. Wir müssen uns viel stärker mit den Unterdrückungs- und Widerstandsperspektiven der Menschen aus allen Kontinenten verknüpfen. Auf dem Camp haben wir einen weiteren Schritt dahin gemacht.

Auf dem Opernplatz in Kassel endete am 3. September 2022 unsere Demonstration. An der dortigen Fassade eines Gebäudes eines Bekleidungsunternehmens zeigt das indonesische Institut für bürgernahe Kultur Taring Padi ein großformatig gemaltes Transparent mit der Aufschrift »Rakyat Demokratik«.

4.2. Antikriegstag – Weltfriedenstag – bundesweite Kundgebungen

Viele BAG-GuK-Gruppenmitglieder besuchten bundesweit Kundgebungen zum Antikriegstag
Redebeiträge aus Städten und Gemeinden

<https://www.friedenskooperative.de/antikriegstag2022/reden>

Empfehlenswert, die geschichtliche Entwicklung des Antikriegstages. Zu lesen unter::

<https://www.friedenskooperative.de/antikriegstag-geschichte>

Deutscher Gewerkschaftsbund, Aufruf 2022:

<https://www.dgb.de/termine/++co++8acfd9f4-01e1-11ed-8b48-001a4a160123>

4.

Beiträge, Veranstaltungen von GuK-Mitgliedern und GuK-Regionalgruppen

4.1. Meinung, Martina Jäger: Rückblick - Wurde eine Chance für ein friedliches Miteinander in vertan? - Zeitenende - Rückkehr zum Kalten Krieg und der atomaren Bedrohung – Was tun?

Seit der NATO-Osterweiterung 1999, der Aufkündigung vertrauensbildender Rüstungskontrollabkommen (ABM- und INF-Vertrag), den zunehmenden NATO-Manövern vor Russland, der russischen Krim-Annexion, dem ukrainischen Bürgerkrieg (beides 2014), dem Scheitern von Minsk II. und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine (Februar 2022), eskaliert die Situation auf politischer, militärischer, medialer und wirtschaftlicher Ebene in Europa und weltweit. Leidtragende sind Menschen im Kriegsgebiet, auf der Flucht und Menschen, die durch den nun auch global geführten Wirtschaftskrieg zunehmend in Not geraten. Das ist nicht der erste völkerrechtswidrige und grausame Krieg in Europa seit ca. 25 Jahren. NATO-Mitglieds-Staaten, darunter Deutschland, haben 1999 im Balkan das Völkerrecht gebrochen. Ethnische Konflikte und Korruption wurden bis heute im Balkan nicht bewältigt.

Nach der Auflösung der UDSSR, Ende 1991, hofften die Menschen in Europa auf eine wirtschaftliche und militärische Entspannungspolitik. Die Gelegenheit (auch ein euro-asiatisches Bündnis zu entwickeln) wurde vertan. Transatlantische Interessen standen im Vordergrund, Russland hatte das Nachsehen.

Zeitenende: Militarismus und Präventionskrieg als Sicherheitspolitik / die atomare Bedrohung

Kann es zu einem Atomkrieg in Europa kommen? Ein atomarer Krieg zwischen der NATO und Russland ist wahrscheinlicher geworden und wird letztendlich von USA und Russland als Ultima Ratio in Erwägung gezogen. Die technische, elektronische und strategische Modernisierung der Waffensysteme schreitet voran. Die Rolle von Satelliten für Kommunikation, Spionage (Aufklärung), Navigation, Führung und Kontrolle der Streitkräfte sind für ein Szenario eines Präventivschlages geeignet. Dazu kommen Mobilität, Zielgenauigkeit und erhöhte Sprengkraft neuer Atomwaffen. Ein atomar geführter Krieg bedeutet eine humanitäre Katastrophe und die dauerhafte Zerstörung der Umwelt. Mit dem Ankauf des US-Bombers F-35 hat sich die Bundesregierung im März 22 für eine Fortsetzung der nuklearen Teilhabe entschieden.

Im August fand die Atomwaffen-Konferenz der Vereinten Nationen in New York statt.

Außenministerin Baerbock verurteilte "nukleare Drohgebärden". Sie möchte an der atomaren Abrüstung "hartnäckig dranbleiben" und für die atomare Abrüstung eintreten. Ihre Fähigkeiten, als diplomatische und vermittelnde Außenministerin aufzutreten, sind begrenzt. Wichtig wäre ein Umdenken für eine friedliche und zivile Sicherheitspolitik, was mir derzeit utopisch erscheint.

Was tun? Die Friedensbewegung wird Strategien der Öffentlichkeitsarbeit und weitere Handlungsperspektiven diskutieren und entwickeln müssen, um dem Bellizismus entgegen zu treten. Die Regierung setzt auf militärische Sicherheitspolitik, rüstet auf und schafft Feindbilder. Friedensbewegte machen vielfältige Aktionen, die auf Krieg und Militarismus aufmerksam machen. Der Erfolg bleibt meist aus.

Die Meinungsbildung durch das Framing in der Medienlandschaft handelt verantwortungslos. Kriegspropaganda führen nicht zum Frieden. Ziel muss es u.a. sein, gewaltfreie Konfliktbearbeitung in den Medien zu thematisieren. Über den Krieg wird viel geschrieben, wenig über die Wege zum Frieden.

Forderungen an die Bundesregierung sind beispielsweise: Eine Politik der Abrüsten umsetzen, somit die Aufrüstung stoppen. Deutschland muss den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen, aus der nuklearen Teilhabe aussteigen und Atomwaffen aus Deutschland entfernen. Eine zivile Sicherheitspolitik und die Bereitschaft für Friedensverhandlungen einzutreten, dienen der Zukunft der Menschen.

Quellen und weitere Informationen unter: www.atomwaffena-z.info, <https://nuclearban.de/>

www.no-militar.org/pdfs/BombenstimmungDenkschrift-Brosch-Juli-2020.pdf

www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-baerbock101.html

www.tagesschau.de/ausland/amerika/guterresatomwaffen-103.html

<https://medienverantwortung.de>

4.2. Ortsgruppen mit friedenspolitischen Aktivitäten

attac GuK Berlin:

Kundgebungen gegen den Ukrainekrieg und für Engagement für Julian Assange

"Freiheit für Julian Assange!" Mahnwache immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 - 20 Uhr auf dem Pariser Platz, vor US-Amerikanischer Botschaft und Brandenburger Tor / Teilnahme an Friedenskundgebungen in Berlin / Infostände in Berlin / VideoKonferenzen - Bildung / Netzwerkarbeit

<https://attacberlin.de/ags/gegendenkrieg>

attac Hamburg – AG Frieden <https://attac.hamburg/ag-frieden>
Friedensveranstaltungen

attac Bielefeld – AG Frieden <https://www.attac-bielefeld.de/arbeitsgruppen/ag-frieden>
Mitorganisation für Friedensveranstaltungen , U.a. Palästina

attac Untere Saar <https://www.attac-netzwerk.de/untere-saar/startseite>
Teilnahme an Demos

attac Regionalgruppe Leipzig: Die Globale mit Filmen gegen den Krieg <https://www.globale-leipzig.de/>
Friedensarbeit gegen den Krieg

attac GuK Würzburg: Veranstaltungen im September und Oktober
Folgende zwei Veranstaltungen, unter Beteiligung von attac Wü, sind zu finden unter:
<https://www.attac-netzwerk.de/wuerzburg/globalisierungskrieg>
1. Tagung der DFG-VK Bayern in Nürnberg, auch unter: www.dfg-vk-bayern.de
2. Vorträge am 20.10.22 mit Peter Wahl und am 27.10.22 Thomas Rödl in Würzburg

attac Frankfurt
<https://www.attac-netzwerk.de/frankfurt/gruppen/ag-globalisierung-und-krieg>

attac Regionalgruppe Cottbus: Julian Assange und Teilnahme an Friedensveranstaltungen
<https://attac-cottbus.de/whistleblower-ag> // <https://attac-cottbus.de/frieden>

attac Rüsselsheim <https://www.attac-netzwerk.de/ruesselsheim/startseite>
mit friedenspolitischen Themen

Weitere Regionalgruppen beschäftigen sich mit dem Thema *Krieg und Klima*
Einzelne Mitglieder sind zudem in anderen Friedensorganisationen aktiv.
Wer Interesse an einer Mitarbeit in der BAG GuK hat, findet hier Ansprechpartner*Innen:
<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/impressum>

Attac D zum Ukrainekrieg: www.attac.de/kampagnen/ukraine
Sichtweisen auf den Krieg

5.
Sand Im Getriebe / internationaler Rundbrief und Einladung
https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/SiG/SiG_146.pdf
„Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun!“

Liebe SiG-Leserinnen und Leser,
die Redaktion von "Sand im Getriebe" lädt ein: Gespräch über SiG 146
mit dem Schwerpunkt: strategische Orientierung von Attac Frankreich (SiG 146, Seiten 6-13). Nach einem
kurzen Input planen wir eine Stunde für die Diskussion ein.
Danach freuen wir uns über einen Feedback über das gesamte Heft 146 und beantworten gerne Fragen.
Zeit: Mittwoch 12. Oktober um 19 Uhr
Der VK-Raum wird Anfang Oktober mitgeteilt.
Leser*innen-Briefe an: sig@attac.de
Mit freundlichen Grüßen
Marie-Dominique Vernhes für die SiG-Redaktion

Inhaltsangabe SiG 146:

- Vorwort von Marie-Dominique
- Das Europäische Attac Netzwerk verurteilt die Verhaftung von Walden Bello
- Bundestagsabgeordnete setzen sich für Julian Assange ein
- Europäische Sommeruniversität der sozialen Bewegungen
- Auswahl von SiG-Artikeln zu einzelnen Themen der ESU
- Attac Frankreich: Strategische Orientierung 2022-2025
- ATTAC/CADTM Marokko: 37 Tote an den Grenzen der Europäischen Union
- Attac Österreich fordert sozial-ökologischen Energie-Grundanspruch.
- Kämpfe gegen Armut und Ungleichheit
- Gesundheit
- Attac Hamburg – Newsletter 8/22: Neues Sparpaket im Gesundheitswesen
- Profite im Gesundheitswesen
- Kritischer Blick auf die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie
- Ausdauernde Kämpfe gegen den Pflegenotstand
- Radwa Khaled-Ibrahim, medico: Hunger mit System
- IPES-Food Lebensmittelpreis- und Hungerkrise wäre vermeidbar
- Attac und Österreichischer Bauernverband: Finanz- und Weltmärkte überwachen und Spekulation bekämpfen
- Ingeborg Schellmann: Documenta 15 in Kassel Antisemitismus – deutsche und internationale Sicht
- Palästina
- Pax Christi: Geplante Vertreibung stoppen
- pax christi-Kommission Friedenspolitik: Extralegale Hinrichtungen verurteilt
- BIP: Operation Morgendämmerung - Oder der dreitägige Krieg
- Michel LEGRAND, ECCP: Der neue Angriff Israels auf Gaza: Zeit für die EU zu handeln.....28
Friedensbewegung
- Matthias Jochheim: Hiroshima-Gedenken
- Atomwaffen abrüsten - AVV Konferenz in Wien
- attac AG Globalisierung und Krieg: Tagung Wege zum Frieden - Den globalen Krieg verhindern!
- Termine der Friedensbewegung in Deutschland
- Gewalt und Elend in Afghanistan - Friedensbewegung mahnt Hilfen für die Bevölkerung an

6.

Streitkultur oder Fronten bilden?

Attac Cottbus / Attac Kokreis – Attac Leipzig *Die Globale*

Attac Leipzig nimmt öffentlich Stellung zu Störungen der globalisierungskritischen Filmwochen in Leipzig die GlobaLE

<http://www.attac-leipzig.de/> <https://www.globale-leipzig.de/> 25.08.2022:

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf unsere Pressemitteilung vom 20.08. verweisen, in der wir die Ereignisse um die Störung der GlobaLE-Aufführung von "Ukraine on fire" darstellen.

Leider gab es vorige Woche beim Film "Ukraine on fire" von 2016 (mit Oliver Stone) ein unerwünschtes Geburtstagsgeschenk: Einige "Aktive", denen die Aussagen des Films wohl zu kritisch waren, versuchten, die Aufführung massiv zu stören. Nachdem sie mit Trommeln nicht die gewünschte Provokation erzielten, versuchten sie, sich ungefragt des Mikros zu bemächtigen und wollten handgreiflich die Aufführung des Films verhindern. Das ganze zog einen Polizeieinsatz und diverse Anzeigen nach sich.

Wie auch immer man zu dem gezeigten Film und zu den politischen Fragen im Ukraine-Konflikt stehen mag (und bei allem Verständnis für die Situation unserer ukrainischen Gäste): Diese "Aktion" war ein Angriff auf die freie Meinungsäußerung und Meinungsbildung, die von unserer Verfassung garantiert werden. Dieser Angriff verstört uns und macht uns traurig. Man hört immer, daß in der Ukraine "unsere Werte" verteidigt werden. Freie Meinungsäußerung und demokratischer Diskurs gehören dazu.

23.08.2022:

"Die GlobaLE, das einstige "Baby" von attac Leipzig, ist quasi "volljährig" geworden! Seit nunmehr 18 Jahren (!) gibt es fast jedes Jahr kostenfrei Filme und Dokumentationen über den Zustand der Welt in Leipziger Kinos und sehr oft unter freiem Himmel zu sehen - mit mehr oder weniger angeregten Diskussionen und interessanten Gesprächen mit Filmemachern, Politiker und Experten zu Globalisierung, Welthandel und gesellschaftspolitischen Fragen.

Leider gab es vorige Woche beim Film "Ukraine on fire" von 2016 (mit Oliver Stone) ein unerwünschtes Geburtstagsgeschenk: Einige "Aktive", denen die Aussagen des Films wohl zu kritisch waren, versuchten, die Aufführung massiv zu stören. Nachdem sie mit Trommeln nicht die gewünschte Provokation erzielten, versuchten sie, sich ungefragt des Mikros zu bemächtigen und wollten handgreiflich die Aufführung des Films verhindern. Das ganze zog einen Polizeieinsatz und diverse Anzeigen nach sich.

Wie auch immer man zu dem gezeigten Film und zu den politischen Fragen im Ukraine-Konflikt stehen mag (und bei allem Verständnis für die Situation unserer ukrainischen Gäste): Diese "Aktion" war ein Angriff auf die freie Meinungsäußerung und Meinungsbildung, die von unserer Verfassung garantiert werden. Dieser Angriff verstört uns und macht uns traurig. Man hört immer, daß in der Ukraine "unsere Werte" verteidigt werden. Freie Meinungsäußerung und demokratischer Diskurs gehören dazu.

Medienberichte:

27./28.08.22: <https://www.jungewelt.de/artikel/433080.tumulte-auf-der-globale-die-st%C3%B6rer-waren-f%C3%BCr-waffen-f%C3%BCr-die-ukraine.html>

22.08.22: <https://www.heise.de/tp/features/Die-Leipziger-Globale-und-die-linke-Kritikunfaehigkeit-7239437.html>

19.08.22.: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/oliver-stone-ukraine-on-fire-pro-russische-dokumentation-1.5642082>

Attac Cottbus - Öffentliche Stellungnahmen zu einem attac-internen Machtkampf

Am 18. Juli wurde die Regionalgruppe aufgefordert, ihre Teilnahme an dem Festival (Pax Terra Festival) abzusagen sowie dafür sorgen, dass bis zum Abend des 20. Juli jeglicher Bezug zu Attac von der Webseite des Festivals entfernt werden solle. Beides habe Attac Cottbus abgelehnt und laut Attac-Koordinierungskreises einen angeblichen Konsens verletzt.

Es gab einen Ratsschlag-Beschluss Beschlüsse, der sich gegen Bewegungen wie "Querdenken" oder Parteien wie "Die Basis" ausgesprochen und deutlich gemacht habe, dass jegliche Kooperation mit ihnen nicht mit dem Attac-Selbstverständnis vereinbar sei.

Klar ist nicht, wie die Kooperation zwischen Cottbus und der "die Basis" oder "Querdenken" bestand. War es Kontaktschuld oder eine beweisbare Zusammenarbeit (Kooperation).

Zu dem Vorwurf nahm attac-Cottbus am 23.08.2022 und 28.07.2022 Stellung ,Disziplinarmaßnahmen' durch die Attac-Machtzentrale.

Attac Cottbus befürchtet u.a. die Abschaffung der Meinungsfreiheit, eine Verengung des Debattenraums, die Spaltung der Gesellschaft, usw.

Nicht nur in Attac beschäftigen sich Organisationsmitglieder mit Vorwürfen, die zu heftigen Auseinandersetzungen führen. Es fallen nicht klar definierte und begründete Begriffe, wie "rechts offen", "Antiamerikanismus, Antisemitismus usw.", Direktiven von übergeordneten Gremien entscheiden letztendlich, wie nach außen getreten wird, wie eigenen Mitglieder und Gruppen diszipliniert werden und ob es überhaupt Debattenräume, Erfahrungsaustausch gibt und welche

<https://attac-cottbus.de> // <https://attac-cottbus.de/gegen-spaltung>

Attac KoKreis / Stellungnahme in eigener Sache

<https://www.attac.de/neuigkeiten/detailansicht/news/stellungnahme-in-eigener-sache>

7.

Aktuelle Pressemeldungen von Mitgliedsorganisationen von Attac
Petitionen von Friedensorganisationen

Palästina - Israel

IPPNW: Palästina - Israel - Pressemitteilung vom 19. August 2022

ISRAELISCHES MILITÄR VERSIEGELT BÜROS VON PALÄSTINENSISCHEN NGOS
MENSCHENRECHTSARBEIT DARF NICHT KRIMINALISIERT WERDEN!

Infos unter: <https://www.ippnw.de>

pax christi: Palästina – Israel - Kein Handel mit Siedlungen

Erklärung unter: <https://www.paxchristi.de/metathema/view/5887449343459328/#KeinHandel%20MitSiedlungen>

Unterzeichnen Sie die untenstehende Petition für ein historisches Gesetz, das illegalen Siedlungen ein Ende setzt! Link zur Petition: <https://stopsettlements.org/german>

Weltfriedensdienst - Solidarisch mit unseren Partnern in Palästina

Israel hat sechs palästinensische Menschenrechtsorganisationen zu „Terrororganisationen“ erklärt. Betroffen sind auch unsere Partner Al-Haq und Defense for Children International-Palestine. Der Weltfriedensdienst steht an ihrer Seite: Menschenrechtsarbeit darf nicht kriminalisiert werden. <https://wfd.de/wfd-stellungnahme-terrorvorwurf-pse>

Ukraine: DFG-VK: Deutschland - Ukraine

Pressemitteilung der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) vom 15. August 2022: www.dfg-vk.de

Deutschlands Rolle im Krieg in der Ukraine – DFG-VK Mitglied klagt

Atomwaffen - Petitionen

22.08.2022 Die Staatenkonferenz in Wien war voller positiver Kraft, die die Teilnehmer*innen getankt haben – auch für die eher schwierige Überprüfungs-konferenz des Nichtverbreitungsvertrags in New York im August 2022. Alle waren derselben Meinung: New York wird vom Ukrainekrieg überschattet, deshalb ist vieles nicht mehr möglich. Am wenigsten zu erwarten ist ein Konsens über ein Abschlussdokument. Weiter zu lesen

https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Forum/Forum171_26-27.pdf

<https://aktion.nuclearban.de/node/9>

122 Staaten haben im Juli 2017 einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beschlossen. Bislang fehlt Deutschland bei diesem historischen Abkommen. Wir fordern: Die Bundesregierung muss das Verbot unterzeichnen und den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland veranlassen!

Als Bürgerin oder Bürger unterzeichne ich symbolisch den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen und drücke damit meinen Willen aus, dass die Bundesrepublik Deutschland diesem Abkommen beitrifft. Weiter zu lesen – siehe Link oben

8.

Linksammlung – Ende August bis 06. September 2022

Krieg in der Ukraine, Russland-Sanktionen, Energie- und Klimakrise, Heißer Herbst

Chomsky: In der Ukraine ist eine diplomatische Lösung immer noch möglich

<https://www.heise.de/tp/features/Chomsky-In-der-Ukraine-ist-eine-diplomatische-Loesung-immer-noch-moeglich-7252690.html>

Lieferstopp : Kreml: Russisches Gas wird wieder fließen, wenn der Westen die Sanktionen aufhebt

<https://www.berliner-zeitung.de/news/kreml-russisches-gas-wird-wieder-fliesen-wenn-der-westen-die-sanktionen-aufhebt-li.263851>

„Die Amerikaner können nun beruhigt sein“: 50 Jahre deutsche Gaspartnerschaft mit Russland am Ende

<https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/die-amerikaner-koennen-nun-beruhigt-sein-50-jahre-deutsche-gaspartnerschaft-mit-russland-am-ende-li.263777>

Die Zeit der Unruhen: Risikoberater sagt „beispiellose Zunahme innerer Unruhen“ in vielen Staaten weltweit voraus; ein hohes Risiko bestehe in Deutschland. Erste Massenproteste gegen breite Verarmung haben in Großbritannien begonnen.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9013>

Die Klimakrise: Auch eine Frage von Krieg oder Frieden. Wir müssen alles tun, um die Klimakrise zu stoppen – und zwar sozial gerecht, damit unsere Gesellschaft nicht auseinanderbricht. Weltweite Abrüstung gehört dazu.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/die-klimakrise-auch-eine-frage-von-krieg-oder-frieden-li.261733>

Ich bin's nicht, der Russe ist's gewesen

<https://www.heise.de/tp/features/Ich-bin-s-nicht-der-Russe-ist-s-gewesen-7252672.html>

Baerbock und die Desinformationskampagne: Aber sie hat es doch gesagt

<https://www.heise.de/tp/features/Baerbock-und-die-Desinformationskampagne-Aber-sie-hat-es-doch-gesagt-7252010.html?seite=all>

„Das ist ein Verbrechen“ : Ukraine: Hat Selenskyj sein Volk gezielt getäuscht und belogen?

<https://www.berliner-zeitung.de/news/das-ist-ein-verbrechen-ukraine-krieg-hat-praesident-wolodymyr-selenskyj-sein-volk-gezielt-getaeuscht-und-belogen-warnungen-der-us-geheimdienste-verschwiegen-russische-invasion-li.261544>

"Wir befinden uns an einem gesellschaftlichen Kipppunkt"

<https://www.klimareporter.de/gesellschaft/wir-befinden-uns-an-einem-gesellschaftlichen-kipppunkt>

Führen die Grünen einen Krieg gegen Russland?

<https://www.heise.de/tp/features/Fuehren-die-Gruenen-einen-Krieg-gegen-Russland-7203283.html>

Ukraine-Krieg - Krieg schädigt Umwelt und Klima

<https://www.hintergrund.de/globales/umwelt/krieg-schaedigt-umwelt-und-klima/>

»Faschisten gehören zum Strafapparat«

Über die Unterdrückung der Opposition und den rechten Terror in der Ukraine unter der Knute des Westens. Ein Gespräch mit Wolodimir Tschemeris

<https://www.jungewelt.de/artikel/433607.ukraine-faschisten-geh%C3%B6ren-zum-strafapparat.html>

Ukraine setzt Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus

<https://de.connection-ev.org/article-3613>

Zukunft ruinieren - Kinderarmut und Krieg. Gastkommentar

<https://www.jungewelt.de/artikel/432943.zukunft-ruinieren.html>

Militärhilfe statt humanitäre Hilfe?

<https://overton-magazin.de/krass-konkret/militaerhilfe-statt-humanitaere-hilfe/>

9. Lektüren der Friedensbewegung - Inhaltsangabe mit Verlinkung Friedensjournal - ZivilCourage - Wissenschaft und Frieden - Friedensforum

10.1. Friedensjournal - PDF-Ausgaben 2022 / September - Oktober Nr 5

https://www.frieden-und-zukunft.de/pdf/fj/FJ_2022-5_Web.pdf

Ausgabe Nr. 5/2022: Kulturkampf: Der "Westen" gegen den Globalen Süden

mit Beiträgen von Werner Ruf, Moshe Zuckermann, Karin Leukefeld, Joachim Guilliard, Martina Fischer, Renate Dillmann

Inhalt:

- „Antisemitismus“ auf der documenta 15
- Offener Brief an den documenta-Aufsichtsrat
- Nachüberlegungen zum documenta-Eklat
- EU-Energiepolitik: Nach uns die Sintflut
- Naher und Mittlerer Osten: So verschieben sich die Perspektiven
- Westliche Zwangsmaßnahmen – Eine Zwischenbilanz
- Sahel-Zone: Westliche Militärpräsenz statt Frieden und Sicherheit
- Von der Kolonialherrschaft in den kapitalistischen Weltmarkt

- Buchbesprechung: China und der Westen – Aufstiege und Abstiege
- Nachruf auf Horst Trapp
- Friedensnetz Baden-Württemberg
- Aktuelles aus der Friedensbewegung

10.2.

ZivilCourage - DFG-VK Verbandszeitschrift

<https://zivilcourage.dfg-vk.de>

Inhalt

- 4 Andreas Zumach: Zur Einordnung des Ukraine-Kriegs
- 8 Thomas Carl Schworer: Die diplomatischen Möglichkeiten ausreizen
- 10 Antimilitaristische Aktion Berlin: Aufstand statt Aufrüstung
- 11 Aktion gegen das 100-MilliardenEuro-„Sondervermögen“ für die Bundeswehr
- 12 Siglinde Cüppers: Dem Krieg die Menschen entziehen
- 13 Erklärung des Europäischen Büros für Kriegsdienstverweigerung
- 14 David Scheuing: Pazifismus und KDV in kriegerischen Zeiten
- 16 Initiative Sicherheit neu denken: Die Option aktiven zivilen Widerstands
- 18 Kathrin Vogler: Verhandlungsbereitschaft herstellen
- 19 „Was macht eigentlich unser politischer Geschäftsführer?“
- 21 Jürgen Grässlin: Völkerrecht bei Rüstungsexporten achten
- 22 Werner Glenewinkel: Chronik eines angekündigten Krieges Diskussion
- 26 Theodor Ziegler: Doch, pazifistische Politik geht so Erinnerung
- 28 Bernd Drücke: Nachruf auf den Deserteur Rainer Schepper Antimilitarismus
- 30 Neues vom „Global Net“
- 32 Elvin Çetin und Marius Pletsch: „Autonome Waffensysteme“ verbieten Pazifismus
- 31 Wolfram Wette: Es gab und gibt ein „anderes“ Deutschland – Helmut Donat zum 75. Geburtstag
- 15 Impressum 35 Briefe
- 27 und 38 Literatur
- 43 Satire
- 43 Beitrittserklärung zur DFG-VK
- 44 Karikatur

Weiteres Material zum Verteilen auf Demos: Flyer und Transparente zu "Klima & Militär" im DFG-VK Shop:

<https://shop.dfg-vk.de/?product=flyer-klima-und-umweltkiller-bundeswehr>

<https://shop.dfg-vk.de/?product=banner-militaer-fuehrt-zu-klimawandel>

<https://shop.dfg-vk.de/?product=banner-frieden-schaffen-ohne-waffen-2>

10.3.

Wissenschaft und Frieden

<https://wissenschaft-und-frieden.de/ausgabe/2022-3-krieg-gegen-die-ukraine/>

<https://afk-web.de/cms/vierteljahreszeitschrift-wissenschaft-frieden-wf/>

10.4.

FriedensForum - Zeitschrift der Friedensbewegung

<https://www.friedenskoooperative.de/friedensforum/ausgaben/5-2022-zeitenwende>

Inhalt

- NATO-Gipfel - Ein Kommentar
- Überprüfungskonferenz zum Atomwaffenverbotsvertrag
- Nein zum 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bundeswehr!
- Stopp Air Base Ramstein Kampagne 2022
- Kirchlicher Aktionstag in Büchel

- Der Flaggentag der Mayors for Peace in Bremen
- Datenweitergabe von Jugendlichen an die Bundeswehr
- Demonstration gegen Atomkriegsmanöver in Nörvenich am 22. Oktober
- Plakat-Fälschungen zum Tag der Bundeswehr
- Friedensaktivistin verbrachte neun Tage in Einzelhaft
- Stiftung Kraft der Gewaltfreiheit
- Kluge Verhandlungsprozesse schützen und unterstützen
- Protest am Gleis und in der Packstation
- Zeitenwende in Kolumbien?
- Friedensaktivistin betritt Nuklearstützpunkt per Kanu
- Friedensbewegung international
- Es ist Krieg – und manche gehen nicht hin
- Für ein Europa des Friedens
- Projekt „Ferien vom Krieg. Dialoge über Grenzen hinweg“
- Nichtssagende Antworten auf Anfrage zur nuklearen Teilhabe
- Rebellen-Urteil - Ziviler Ungehorsam für einen Spion
- Ein großer Krieg kennt nur Verlierer
- Von Gorbatschow zu Putin
- Die NATO – Instrument US-amerikanischer Dominanz?
- Zeitenwende bei der geopolitischen Ordnung
- Auswirkungen des Ukrainekriegs
- Verschiebung der Einsatzszenarien der Bundeswehr
- Profiteure des Ukrainekriegs
- Europas Doppelmoral im Umgang mit Geflüchteten
- Acht Argumente für eine friedenslogische Herangehensweise
- Soziale Verteidigung als Alternative
- Defensive Verteidigung als Alternative
- Stellungnahmen verschiedener Friedensorganisationen

10.

Termine - Sammlungen

BAG Attac GuK

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/terminuebersicht>

Friedenskooperative

<https://www.friedenskooperative.de/termine>

Friedensratschlag

https://friedensratschlag.de/?Startseite%3ATermine_in_2017

11.

Plakate zu Veranstaltungen in Frankfurt, Leipzig, Nürnberg und Würzburg

Bis November 2022: Die Globale, globalisierungskritische Filmtage, Veranstalter u.a. Attac Leipzig

<http://www.globale-leipzig.de/wp-content/uploads/2022/08/2022-A1-Plakat-Veraendert-Demotermin.pdf>

23. und 24.09.22 Tagung attac BAG GuK „Wege zum Frieden“, Frankfurt:

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/tagung-2022>

globALE
Globalisierungskritisches Filmfestival
Leipzig, 27. Juli - 01. November 2022

Eintritt frei!

www.globale-leipzig.de

Wege zum Frieden

Den globalen Krieg verhindern!
Abrüsten statt Aufrüsten!

Freitag 23.9.2022

19.00 - 21:30 Uhr

Saalbau Südbahnhof, Frankfurt/Main

Hedderichstraße 51, 60594 Frankfurt/Main

Eröffnungsveranstaltung -

Podiumsgespräch

Hybrid-Veranstaltung

Wiltrud Rösch-Metzler

pax christi, Sprecherin der Kooperation für den Frieden

Michael von der Schulenburg

früherer UN- und OSZE- Diplomat

Moderation: Peter Wahl

Samstag 24.9.2022

10:30 - 18:00 Uhr

Saalbau Gallus, Frankfurt/Main

Frankenallee 111, 60326 Frankfurt/Main

Ganztägige Seminarreihe

mit Arbeitsgruppen

Präsenzveranstaltung / Streaming geplant

Arbeitsgruppen mit Impulsgebung von

Renate Dillmann (angefragt), Claudia Haydt, Regina Hagen, Peter Wahl,

Lukas Zeise, Francisco Mari und NN von attac BAG Europa

Organisation und Veranstalter: Attac BAG Globalisierung&Krieg

Weitere Informationen: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg

Mitveranstalter: attac BAG Europa, attac Würzburg, IPPNW, DFG-VK Frankfurt,

Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt, Kooperation für den Frieden

V.i.S.d.P.: Martina Jäger, Bergstraße 48, 97076 Würzburg / tagung-attac@posteo.de

attac Würzburg unterstützt oder organisiert Veranstaltungen im Oktober:

I. 15.10.22 Tagung mit Peter Wahl u Prof. Dr. Sabine Schiffer in Nürnberg: <https://dfg-vk-bayern.de/>

II. 20.10.22 Peter Wahl und 27.10.22 Thomas Rödl in Würzburg www.attac-netzwerk.de/wuerzburg

www.dfg-vk-bayern.de

Der Ukraine-Krieg

Eine Zwischenbilanz
mit Peter Wahl
und Dr. Sabine Schiffer

15. Oktober 2022
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Nürnberg

DFG-VK Landesverband Bayern

Die Veranstaltung wird u.a. unterstützt von attac Würzburg

14:00
Referat 1: Peter Wahl
Interessen der Kriegsparteien vor und nach Kriegsbeginn
Ansätze für zivile und politische Lösungen mit Diskussion
15:00
Referat 2: Dr. Sabine Schiffer
Die Bilder vom Krieg und ihre Bedeutung
Folgerungen für die Friedensarbeit mit Diskussion
16:30
Drei Arbeitsgruppen: Jeweils eine Arbeitsgruppe zur Vertiefung der
Inhalte der beiden Referate sowie eine Arbeitsgruppe zu militärischen
Aspekten, geleitet von Thomas Rödl, mit den Themenschwerpunkten:
1. Der Krieg und die atomare Abschreckung
2. Aufrüstung und Modernisierung der Atomwaffen
3. Ende von Rüstungskontrolle und Abrüstung

Der Krieg in der Ukraine

20.10.22 - Hintergründe und Entwicklung

27.10.22 - Vor welchen Aufgaben steht die
Friedensbewegung?

20. Oktober 2022

19:30 – 21:30 Uhr

Buchladen Neuer Weg

Sanderstraße 23, 97070 Würzburg

Krieg in der Ukraine

Hintergründe und Entwicklung

Vortrag und Gespräch mit

Peter Wahl

Publizist, Gründungsmitglied von attac und WEED

Hybride Veranstaltung geplant (präsenz und online)

27. Oktober 2022

19:30 Uhr – 21:30 Uhr

Buchladen Neuer Weg

Sanderstraße 23, 97070 Würzburg

Vor welchen Aufgaben steht die Friedensbewegung?

Vortrag und Gespräch mit

Thomas Rödl

Sprecher der DFG-VK Bayern, Geschäftsführer vom HIMV-Bildungswerk

Hybride Veranstaltung geplant (präsenz und online)

12.

Ansprechpartnerin für die Newsletter der bundesweiten Attac-AG Globalisierung & Krieg ist Martina J.: martinajaeger@posteo.de // Franz E. Vertritt die BAG G&K im Rat: franz_1789_rat_2@gmx.de, Vertretung ist Martina J // BAG G&K Koordinationsteam der G&K: Matthias, Martina und Anette
Leser*Innenbriefe: Bitte nicht mehr als 2250 Zeichen verwenden.